

Laborbericht
Den Sechste Mai
Tweitausendundzwei

Die Insetkten entschloß ich mich in diesem Frühling genauer zu studieren. Da meine Schwester mir eine Kopie eines kurzen Buches über Entymologie, hatte ich aus diesem die Ideen hier in den Alpen in großem Maße einsetzen können. Zuerst, machte ich mit aus vielen Orten gefundenen Teile. Stoff eine alen Vorhanges aus dem abgegebenes der Moschee. Draht, was sich im Kellerraum der Moschee sich befand, und letztlich ein Krümstab, was ein der älteren Leuten hier ehemdem er in dem Himmel gefahren ist, zurückgelassen hatte. Sicherlich hätten die gestorbenen Damen und Herren ein Gegen des guten Gebrauches eines abgesetzten Gehwerkzeugs.

1. Holte Glyzerin (Glyzerol), Wattestäbchen, ein bisschen Baumwolle und eine Einwegspritze von Dr. Hellinger. Der beschäftigt drei junge Fräulein zur Zeit. Hoffentlich werden diese an der Arbeit bleiben, also eine Kareere machen können.
2. Machte ein Sechsheinertötungsglas mit einer 90 prozentigem Alkohollösung, einem Honigglass, und dem bisschen geholten Baumwolle. Das taugt meinem Zweck äußerst gut. Die in der Lehre erwähnten Problemes des Anhaftens der kleine Beinhäckchen der verschiedenartige Insekten merkte ich in allgemeinem nicht.
3. Von Herrn Randalzhofer her habe ich einige Plastischachteln, in die ich meine vorhandenen Insekten aufgliederte. In der nahen Zukunft werde ich vielleicht dieselben als Formen für Güße, die ich mit dem erworbenen Gießharz machen. Einige Kleinproben möchte ich allererst als Einlageübung und Stoffeigenschaftangewöhnung fertigen. Wenn die Technik sich so gebessert hat, dann werde ich das ernsthaftes einlegen.
4. Die mit dem von mir gemachten gesammelte Insekten wurden auf einer groben Weise gegliedert. Ein Behälter beschriftete ich mit dem heutigen Datum, dann las dieser in dem Kühlschrank zur Ruhe kommen, bis zur Zeiz wenn ich die Proben weiterarbeite.
5. Dem Apotheker zeigte ich meine präparierten Tiere, nämlich die zwei Vögel, die ich austrocknen gelassen habe. Der Herr ist sehr nett, und die Leute in der Apotheke sind auch sehr nett. Obwohl ich nur ein bisschen des Pharmakologie I gelesen habe, verstehe ich wesentliches Chemie, so dass ich dem Herrns' Gerede folgen könnte. Äthyl Alkohol und Formalin zum Einlegen habe ich mir also besorgt. Wie wenig ich kenne über die Substanzen der Welt wird deutlich wenn ich fragen muss, was ein bestimmter Stoff ist und macht. Eigenschaften machen also den Stoff. Wie Eigenschaften machen dem Mensch.
6. Erbeutete zwei Spinnenarten (ein Exemplar pro Art) welche vor der Tür Ihr Zuhause errichtet hatten.
7. Reinigte alle Instrumente und Materialien.
8. Eine Mikroskop steht hoch auf der Liste der erwünschten Gereräten. Eine professionelle Stereooptik, mit Digitalkamera zum Veröffentlichen schöner Bilder der Körperteile, Gewebe und Einzelzellen mehrerlei Tieren.
9. PH-Streifen möchte ich gerne, um herauszufinden über was für eine Wasserstoffkraft abgestandenes Wasser fügt.

Ich möchte noch nicht wegen gesellschaftliche Enttäuschungen schreiben, aber die Wissenschaft erfordert das Protokollieren des Tagesgangs.

Zu Tun

1. Prüf nach der Reife der Frösche/Kaulquappen in Nebenbächle des Loisaches.
2. Prüf nach Leben in den entsteheneden Alpenseen unterhalb des Schmöldersees.
3. Such nach Frühpilzen.
4. Insekten einlgen.
5. Repariere den Laborcomputer.
6. Neztwerkkabelanschaffung. 5M+
7. Lesen.
8. Fälle aufrichten.

Die Frau, die den Kleintierladen waltet, hat mir einen gefrorenen Hecht gegeben, was ich in den Tiefkühltruhe hineinlegte. Seine Innereien wurden ihm entfernt, so Muskulatur und Skelett werde ich aufbewahren versuchen. Die Wirbelsäule hätte ich mit Draht während ich das Skelett koche, zusammenhalten. Die Flossen aber... Wenn ich diese fleischfressenden Käfer hätte, dieselbe was in Museen zum Fleischentferner angewendet werden, dann hätte ich vor mir eine weitere Wahl zur Verfügung. Die zwei Apothekerflasche sind angekommen. Dem Herrn, der mir die verkauft hatte, muss ich mit einem kurzen Schreiben danken. Zwei weitere Fälle für Sechsbener, deren Konzept aus dem meiner Schwester mir geschenktes Lehrmaterialen stammt, möchte ich einrichten. Eine "Eimerfälle", und eine Wasserfälle, beide die in dem Boden zum Einsatz kommen.

Andere Gedanken und Meinungen möchte niemand hören. Dementsprechend lasse ich die wegfallen.

Tägliches Protollieren meines Tierlabors wird mir Spaß bereiten, wobei ich noch lernen darf, und auch Leute einiges Beibringen könnte, was die auf einem geraden Wege zur Aufrichtigkeit und Selbstlieben verhelfen kann.